

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 09.02.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Jutta Engler
André Krillwitz
Utz Lohrengel
Dagmar Zoschke

Sachkundige Einwohner

Klaus Krüger
Christian Stahlmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Lutz Jerofke
Gabriela Voigtländer

Leiter Büro OB
SBL Soziale Dienste

Gäste

Tilo Lehmann
Elke Ronneburg

abwesend:

Mitglied

Kathrin Hermann

Sachkundige Einwohner

Fabian Behr
Constance Riegel-Kressin
Hannelore Schneider
Renate Schrötter

unentschuldigt
unentschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 09.02.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.01.2010	
4	Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates des OT Wolfen BE: Vorsitzender des Seniorenbeirates OT Wolfen	
5	Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates des OT Bitterfeld und Information zum Stand der Vorbereitung des Seniorenmarktes im OT Bitterfeld BE: Vorsitzende des Seniorenbeirates OT Bitterfeld	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	<p>Der Ausschussvorsitzende Herr Gatter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende Tagesordnung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.01.2010	
	<p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt. Frau Zoschke fragt nach den Zuarbeiten von Herrn Gatter. Herr Gatter bestätigt, diese noch nachzureichen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 4	Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates des OT Wolfen BE: Vorsitzender des Seniorenbeirates OT Wolfen	
	<p>Herr Gatter erteilt zunächst Herrn Lehmann, Vorsitzender des Seniorenbeirates des OT Wolfen, das Wort. Herr Lehmann beginnt seine Ausführungen mit der Auflistung der Mitglieder, die im Seniorenbeirat folgende verschiedene Institutionen vertreten: die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in der Ortsgruppe Wolfen, die AWO Wolfen, den Seniorenclub Altstadt, den Verein angestellter Akademiker, die katholische Kirche Wolfen-Nord, der Sozialverband Deutschland e.V., die Arbeitsgruppe Senioren der Fraktion Die Linke., die evangelische Kirche Wolfen, der Blinden und- Sehbehindertenverband, der Ortschaftsrat mit der stellv. Ortsbürgermeisterin, die Volksolidarität Wolfen, der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes und die Agentur Mehrwert Wolfen-Nord u.a.. Der Vorsitzende wird jährlich gewählt. Herr Lehmann hat den Vorsitz seit dem 01.01.2000. Schwerpunkte werden in der Arbeit des Seniorenbeirates des OT Wolfen in die Traditionen der „Seniorentage“ gesetzt. Neben anderen Veranstaltungen wird gegenwärtig der 9. Tag der Gesundheit vorbereitet, ein weiterer feststehender Termin für die Seniorentage ist die Erstveranstaltung, zu welcher die OB Frau Wust mit ca. 80 Gästen einlädt. Diese Veranstaltung wird mit einem abwechslungsreichen Programm umrahmt, wobei im Mittelpunkt die Ehrung von 2 ehrenamtlich tätigen Senioren für langjährige Arbeit steht. Diese Traditionen sollen auch weiterhin gepflegt werden. Auch zu aufkommenden Problemen, wie z. B. das Thema „Immer weniger niedergelassene Ärzte“, stark</p>	

	<p>spürbare Baureduzierungen in Wolfen-Nord und im Krondorfer Wohngebiet im OT Wolfen, zum Ausbau der Seniorenresidenz werden mit entsprechenden Berichterstatern und unmittelbar Betroffenen Veranstaltungen initiiert. Es wurde auch das Seniorenheim „Kursana“ besucht.</p> <p>Er betont, dass die Seniorenbeiräte im OT Wolfen und im OT Bitterfeld noch in den herkömmlichen Strukturen tätig und so auch lebensfähig sind. Dies sollte auch so erhalten werden. Herr Lehmann geht kurz auf die einmalige historische Situation 1997 ein, die es erlaubte und die sich anbot, einen Seniorenbeirat zu gründen. Er drückt sein Verständnis dafür aus, wenn die heutige Situation aus vielerlei Gründen nicht mehr als so erhaltenswert angesehen wird, als dass sich Senioren finden würden, die mit „Nachrücken“ entstandene „Lücken“ füllen und die Arbeit des Seniorenbeirates am Leben erhalten. Es haben sich die Einstellungen und die Erwartungshaltungen geändert.</p> <p>In seiner Berichterstattung lobt er die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, damals Wolfen, heute Bitterfeld-Wolfen, derzeit vertreten durch Frau Voigtländer.</p> <p>Herr Gatter hinterfragt Einzelheiten zum „Tag der Gesundheit“.</p> <p>Herr Lehmann erklärt, dass diese Veranstaltung im Foyer des Wolfener Kulturhauses stattfindet, sich viele (ca. 30) Organisationen, Institutionen, Unternehmen u.s.w. mit verschiedenen Informationen und Angeboten (u.a. Gesundheitschecks) darstellen.</p> <p>Herrn Gatter interessiert weiter, ob und wie die OT Thalheim, Greppin, Bobbau und Holzweißig integriert werden.</p> <p>Herr Lehmann und Frau Ronneburg bestätigen, dass auch Senioren aus diesen Ortsteilen in deren Arbeit einbezogen und diesbezüglich keine Grenzen gesetzt werden.</p> <p>Herr Kohlmann weist auf das Problem der Schließung der Sparkassenfiliale in Greppin und in Holzweißig hin. Er befürchtet, dass die Senioren davon am meisten betroffen sind und erfragt, ob dieses Problem bekannt ist bzw. wie die Senioren damit umgehen könnten.</p> <p>Herr Lehmann weiß, dass z. B. Überweisungen telefonisch übermittelt werden können.</p> <p>Frau Engler drückt ihr Unverständnis für die Schließung der Sparkassenfilialen aus und regt an, Maßnahmen zu ergreifen, die dies verhindern könnten. Des Weiteren fragt sie, ob Herr Lehmann eine Möglichkeit der „Nachwuchsgewinnung“ sieht.</p> <p>Herr Lehmann weist darauf hin, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates bereits als Vertreter der o.g. Institutionen fungieren. Wenn dieser Vertreter aus Altersgründen ausscheidet, ist es sehr schwierig, diesen auch aus der Institution heraus zu „ersetzen“. Er geht mittlerweile davon aus, dass sich diese Organisation historisch überholt hat.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates des OT Bitterfeld und Information zum Stand der Vorbereitung des Seniorenmarktes im OT Bitterfeld BE: Vorsitzende des Seniorenbeirates OT Bitterfeld</p>	
	<p>Frau Ronneburg berichtet, dass im Seniorenbeirat im OT Bitterfeld 18 Senioren mitarbeiten.</p>	

Bezüglich des „Nachwuchses“ gibt es keine Probleme, da die Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, dem Bereich Sport wie auch mit dem Sozialverband, einschließlich der Behindertenvertreter die Absicherung desselben beinhaltet.

Es wurden Gespräche mit der Verwaltung gesucht, auch um Möglichkeiten der Einbindung von Senioren aus den Ortsteilen Thalheim, Greppin und Holzweißig in die Arbeit des Seniorenbeirates durch einen Vertreter zu finden. Man kam zu dem Schluss, dass jeweils ein Vertreter aus den Ortsteilen Greppin und Holzweißig im Seniorenbeirat Bitterfeld und aus dem OT Thalheim in Wolfen mitarbeiten könnte.

So kam es dazu, dass Frau Plötz aus Greppin im Seniorenbeirat Bitterfeld mitarbeitet und aus Holzweißig noch ein Vertreter benannt wird.

Im Seniorenbeirat sind auch Vertreter der Gewerkschaft der IG Chemie beteiligt, die auch Senioren betreuen und somit Interessen der zu Betreuenden vertreten.

Es ist zur Tradition geworden, die Oberbürgermeisterin einzuladen. Dies erfolgte bereits im Januar.

Jährlich wird die Bitterfelder Tafel besucht bzw. Kontakt zu ihr aufgenommen, ein Erfahrungsaustausch mit der Polizei (im April) zu Haustürgeschäften, Ordnung und Sicherheit auf der Straße sowie zu Verhaltensregeln durchgeführt, der Seniorenmarkt (im Mai) organisiert, eine Schulung am Fahrkartenautomaten (im Juni) mit einem Vertreter der Bahn vorgenommen und auch eine Zusammenkunft mit Herrn Hermann, GBL Stadtentwicklung/Bauwesen ist geplant.

Es wird von Senioren die Arbeit in der Schule unterstützt. So organisieren 2 Senioren Laubsägearbeiten mit Kindern und 2 Seniorinnen sind bei der Hausaufgabenerledigung behilflich.

Frau Ronneburg selbst ist auch im Kreissenorenbeirat und als Vertreterin in der Kreisvolkshochschule tätig.

Vor einigen Jahren wurde der Seniorenbeirat durch das Gesundheitszentrum geführt.

Im Stadtgebiet ist bekannt, dass Sportgruppen von Senioren angeboten und gut angenommen werden. Sie benennt den „Tag der Senioren“ im Sportbad „Heinz Deininger“ im OT Bitterfeld als erfolgreiche Veranstaltung wie auch die selbst organisierte und ausgestattete Weihnachtsfeier. Frau Ronneburg verweist auf die vielen Angebote der Kreisvolkshochschule.

Frau Ronneburg würde es begrüßen, wenn sich ein getrennter Teil des Ausschusses für SBKJS insbesondere um Belange der Senioren kümmern würde.

Zum Seniorenmarkt kann berichtet werden, dass dieser in der bewährten Form stattfinden wird, die ersten Sitzungen wurden auch von neuen Interessenten (z.B. aus Jeßnitz) genutzt, um sich an der Organisation zu beteiligen.

Hinsichtlich der Stände ist diese Veranstaltung mit dem „Tag der Gesundheit“ im OT Wolfen vergleichbar. Es präsentieren sich die Apotheken, es wird Blutzucker und Blutdruck gemessen, Vetter ist als Unternehmen vertreten wie auch die Sparkasse, die Krankenkassen, die Feuerwehr u.v.a.

Herr Gatter dankt für den informativen Beitrag.

Frau Zoschke ergänzt, dass zum Seniorenmarkt auch ein Beerdigungsinstitut als Ansprechpartner fungieren wird, um den Senioren darzulegen, worauf sie selbst bzw. auch die Angehörigen achten sollten, wenn es darum geht, seriöse Angebote von unseriösen zu unterscheiden.

Es wird in den nächsten Tagen über eine Pressemitteilung informiert werden, dass sich Interessenten für den Seniorenmarkt bei Frau Voigtländer melden können.

	<p>Sie regt an, immer mehr auch Vereine und Verbände aus anderen Ortsteilen in die Arbeit der Seniorenbeiräte und letztlich in die Arbeit mit Senioren einzubeziehen, zumal zu erwarten ist, dass die Bevölkerungsgruppe der Senioren immer stärker in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vertreten sein wird.</p> <p>Herr Gatter regt an, die Institutionen zu animieren, über ihre Aktivitäten für Senioren zu berichten und sich somit für die ältere Bevölkerung zu „öffnen“. Er spricht dabei die Sensibilisierung für das Thema „Senioren in unserer Stadt“ an.</p> <p>Herr Lehmann mahnt an, dass man mit der derzeitigen Seniorenarbeit zufrieden sein kann, da die Forderungen der damaligen Ausschreibung für den Seniorenbeauftragten der Stadt Bitterfeld-Wolfen wohl ein ganzes Büro mit mehreren Beschäftigten beschäftigt hätte. Ob dies von den Senioren so erfüllbar gewesen wäre, sei kaum zu erwarten.</p>	
zu 6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Frau Voigtländer teilt zu der in der Januar-Sitzung angesprochenen Problematik i.A. von Herrn Teichmann mit, dass nach Rücksprache mit der Mitarbeiterin aus dem Bereich Sport am Fritz-Heinrich-Stadion keine Duschen mit Duschmarken zu betreiben sind. Duschmarken werden nur in der 3-Felder-Halle benötigt. Nur der dortige Hallenwart verkauft Duschmarken.</p> <p>Frau Zoschke berichtet, dass der Landkreis vor kurzem die Handlungsempfehlung für „Freitische“ veröffentlicht hat und dass sie in diesem Gremium diskutiert werden sollte.</p> <p>Herr Gatter bestätigt die Aufnahme in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 09.03.10.</p> <p>Da an diesem Tag 18:00 Uhr eine Schulung für Ortschaftsräte im OT Bitterfeld stattfindet, wird diese Sitzung auf 16:00 Uhr vorgezogen.</p> <p>Herr Kohlmann bittet um die Aufnahme in das Protokoll, dass darum gebeten wird, dass Frau Wust sich für den Erhalt der Sparkassenfiliale im OT Greppin einsetzen möge.</p> <p>Herr Gatter wird sich schriftlich diesbezüglich an Frau Wust wenden.</p> <p>Frau Engler bittet um die Einladung von zuständigem Personal bezüglich der Handlungsempfehlung für die „Freitische“ an den Schulen. Es könnten SchulleiterInnen eingeladen werden, die über Gedanken für die praktische Umsetzung berichten.</p> <p>Herr Gatter macht auf eine geschlossene Veranstaltung am 06.03.10 im Sportbad „Heinz Deininger“ Schwimmhalle im OT Bitterfeld aufmerksam, d.h. die Schwimmhalle ist für die Öffentlichkeit geschlossen. Es wird der Bitterfelder Schwimmverein sein 20-jähriges Jubiläum feiern.</p>	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Herr Gatter schließt um 20:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin